

# GesundheitsUni



am Universitätsklinikum Jena



JAHRESBERICHT 2010



# IMPRESSUM

GesundheitsUni Jena  
am Universitätsklinikum  
Stabsstelle Gesundheitsmarketing  
Bachstraße 18  
07743 Jena

Telefon: (03641) 9 33336  
Fax: (03641) 9 33322  
E-Mail: [gesundheitsuni-jena@med.uni-jena.de](mailto:gesundheitsuni-jena@med.uni-jena.de)  
Internet: [www.gesundheitsuni-jena.de](http://www.gesundheitsuni-jena.de)

## **Inhalt:**

Dr. Sylvia Sänger, Leitung der GesundheitsUni  
Stand vom 25. November 2010

# INHALT

<b>Zur GesundheitsUni</b>	<b>4</b>
<b>Veranstaltungen</b>	<b>6</b>
Abendvorlesungen	6
Blockseminare	8
Schulungen der Selbsthilfe	12
Mitarbeiterschulungen	12
Vorträge	13
Beteiligung an anderen Veranstaltungen	14
Lehrtätigkeit	14
<b>Projekte</b>	<b>15</b>
Nutzertestung von Gesundheitsinformationen	15
Begleitung der Erstellung von Informationsmaterial	16
Gesundheitsbuch	16
Betreuung von / Beratung zu Abschlussarbeiten	16
Publikationen	17
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>20</b>
Website	20
Presse	22
Rundfunksendungen	26
<b>Mission Statement</b>	<b>27</b>

## Zur GesundheitsUni

Die GesundheitsUni Jena am Universitätsklinikum Jena wurde am 26. Oktober 2009 eröffnet. Diese Bildungseinrichtung für Patienten und die gesundheitsinteressierte Bevölkerung wird von Dr. Sylvia Säger geleitet und ist an der Stabsstelle Gesundheitsmarketing (Leitung: Hartwig Gauder) angesiedelt.

Mit der GesundheitsUni verfolgt das Universitätsklinikum die Ziele, medizinisches Wissen an Patienten und die gesundheitsinteressierte Bevölkerung zu vermitteln, die Entscheidungs- und Systemkompetenz von Patientinnen, Patienten und der gesundheitsinteressierten Bevölkerung zu fördern, die Grundlagen für eine gesunde Lebensweise zu vermitteln, die aktive Mitgestaltung der Nachsorge nach Entlassung aus dem Krankenhaus zu unterstützen, das Vertrauen der Bevölkerung in die Einrichtungen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums zu stärken, die transsektorale Zusammenarbeit mit den Zuweisern zu unterstützen sowie die Einrichtungen der Selbsthilfe zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit ihnen zu fördern.

Diese Ziele sollen durch drei Säulen der GesundheitsUni erreicht werden: **„Gesundheitswissen“**, **„Gesund leben“** und **„Gestärkt werden“**. Der Bereich Gesundheitswissen umfasst das Angebot von speziellen Vorlesungen, vertiefenden Blockseminaren, Aktionstagen und Informationsmaterial. Es werden ebenfalls spezielle Schulungsprogramme zur Unterstützung der Professionalisierung der Mitglieder von Selbsthilfegruppen angeboten wie zum Beispiel: „Systematische Recherche im Internet“ oder „Einführung in die Evidenzbasierte Medizin“. Prävention durch Bewegung und gesunde Lebensweise bildet den Schwerpunkt des Bereiches „Gesund leben“. Gemeinsam mit dem Universitätssportverein und dem Institut für Physiotherapie am Universitätsklinikum werden Präventions- und Rehabilitationssportkurse für Patienten, Gesundheitsinteressierte und für Mitarbeiter des Universitätsklinikums angeboten. Eine Unterstützung der Nachsorge nach dem Klinikaufenthalt soll der Bereich „Gestärkt werden“ bieten.

### Das Team der GesundheitsUni Jena:



**Dr. Sylvia Säger**  
Leitung der GU



**Hartwig Gauder**  
Leitung Stabsstelle  
Gesundheitsmarketing



**Joerg-Dieter Storsberg**  
Projektmanagement



**Svetlana Scherübl**  
Projektassistenz

## Partner der GesundheitsUni

Mit Stand vom Dezember 2010

Beschäftigungspakt der Stadt Jena COOP[+]²

Fachhochschule Jena

Friedrich-Schiller- Universität Jena

Georg Streiter Institut für Pflegewissenschaft

IKOS Jena - Beratungszentrum für Selbsthilfe

Jenaer Bündnis für Familie

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen e.V. – AGETHUR –

Niederösterreichische Patienten- und Pflegeanwaltschaft

Stadt Jena, Dezernat für Familie und Soziales

Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit

VdK Sozialverband

# Veranstaltungen

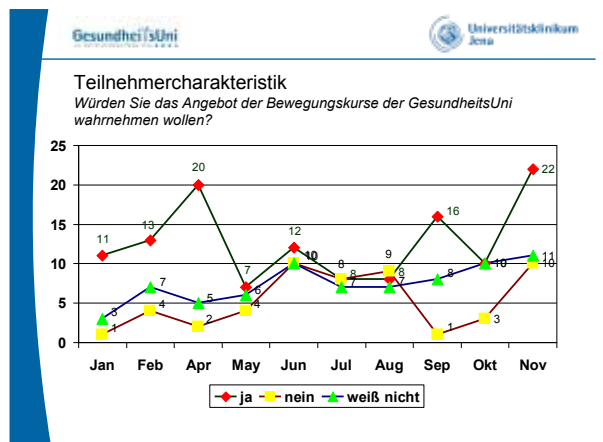
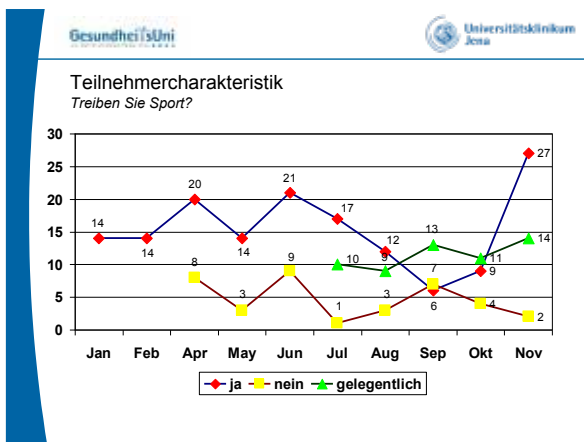
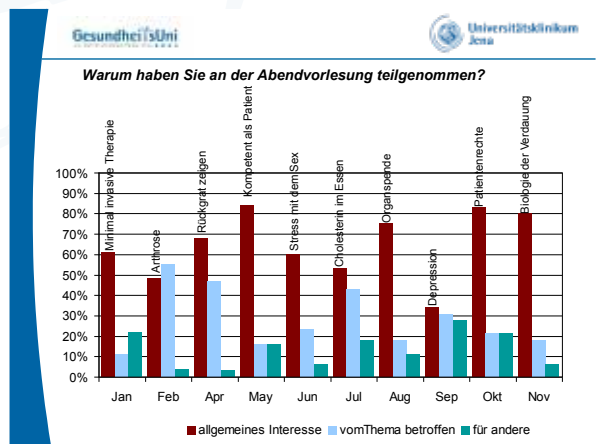
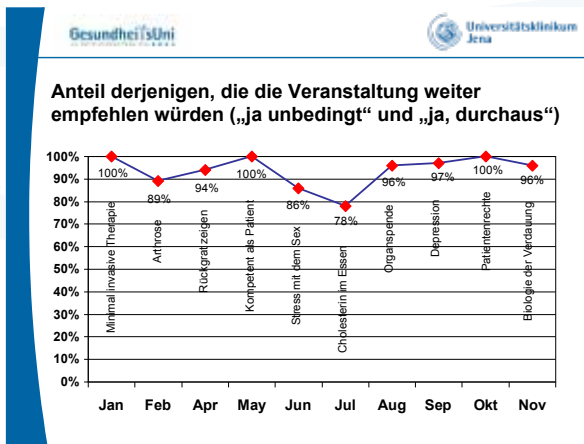
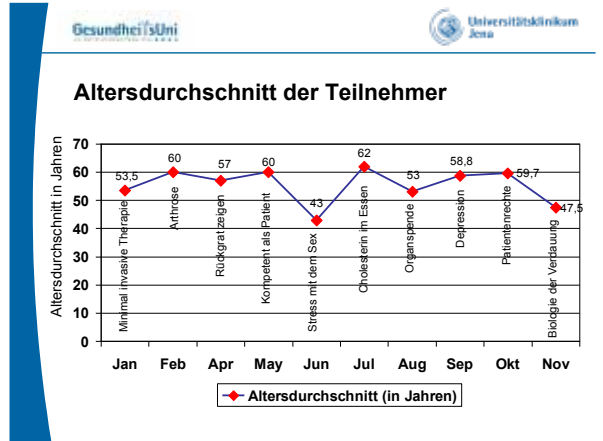
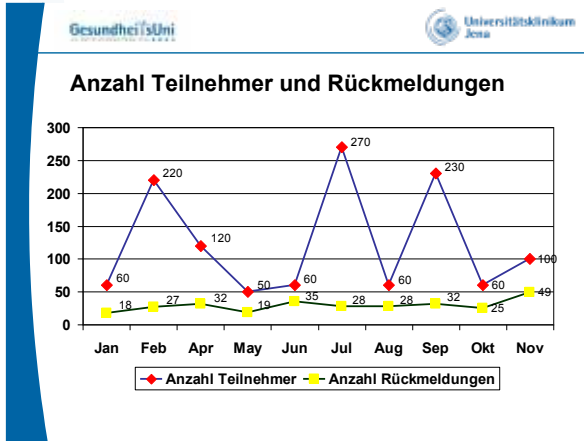
## Abendvorlesungen

Im Jahr 2010 fanden in Kooperation von GesundheitsUni und Förderverein des Universitätsklinikums Jena Abendvorlesungen zu den folgenden Themen statt:

- » 27. Januar 2010  
**Operation durch das Schlüsselloch – Was ist möglich in der Lungenchirurgie?**  
Prof. Dr. Khosro Hekmat, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
- » 24. Februar 2010  
**Wenn die Gelenke nicht mehr wollen – Arthrose, was tun?**  
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Gunther O. Hofmann, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
- » 28. April 2010  
**Rückgrat zeigen– Bewegung, die gesund ist**  
Prof. Dr. med. Ulrich C. Smolenski, Institut für Physiotherapie
- » 26. Mai 2010  
**Schließlich geht es um mich! – Wieviel Kompetenz brauchen Patienten?**  
Dr. PH Sylvia Sänger, GesundheitsUni Jena
- » 30. Juni 2010  
**Stress mit dem Sex – Sexuelle Probleme, kein Grund für ein Tabu-Thema!**  
Prof. Dr. Bernhard Strauß, Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
- » 28. Juli 2010  
**Cholesterin im Essen – eine Ursache für Arterienverkalkung?**  
Prof. Dr. med. Ulrich Alfons Müller, Endokrinologie und Stoffwechselerkrankungen
- » 25. August 2010  
**Vom Olymp zum heiligen Berg – Leben mit fremden Organen**  
Hartwig Gauder, Leiter der Stabsstelle Gesundheitsmarketing am UKJ
- » 29. September 2010  
**Wenn die Seele leidet – Depressionen**  
Prof. Dr. med. Heinrich Sauer, Hans-Berger-Kliniken, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- » 27. Oktober 2010  
**Alles was recht ist – Patientenrechte in der Medizin**  
Assessor Andreas Herzog, VdK Hessen/Thüringen, Geschäftsführer Thüringen
- » 24. November 2010  
**Jeder Mensch is(s)t anders – Die Biologie der Verdauung**  
Prof. Dr. phil. med. habil. Gustav Jirikowski,  
kommissarischer Direktor des Instituts für Anatomie II

Die Mitschnitte der Abendvorlesungen werden im Internet frei zugänglich für jedermann eingestellt. Anlässlich jeder Abendvorlesung werden an die Teilnehmer Evaluationsbögen ausgegeben. Die Ergebnisse der Evaluation erhält der Referent und die Organisatoren.

# Zur Evaluation der Abendvorlesungen 2010



## Blockseminare

Im September 2010 fand in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse das erste Blockseminar der GesundheitsUni zum Thema „Kompetent als Patient“, statt.

Kursleiter: Thomas Nebling (Techniker Krankenkasse)

Weitere Referenten: Dr. Swetlana Philipp (Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie am Universitätsklinikum Jena), PD Dr. Michael Hartmann (Direktor der Apotheke des Universitätsklinikums) und Dr. Sylvia Säger (Leiterin der GesundheitsUni).

### Veranstaltungstermine:

4., 11., 18. und 25. September 2010  
jeweils von 9:00-12:30 Uhr

### Inhalte:

#### » Kursteil 1 und 2

##### **Gesundheitsinformationen finden, bewerten und nutzen**

- » Wie wissenschaftliche Erkenntnisse in der Medizin gewonnen werden
- » Welche Kriterien für seriöse Patienteninformationen gelten
- » Wie man im Internet erfolgreich nach Informationen sucht
- » Wie man Nutzen und Risiken von Untersuchungen und Behandlungen verstehen kann

#### » Kursteil 3

##### **Arztgespräche erfolgreich führen**

- » Warum es so wichtig ist, dass Arzt und Patient gemeinsam Entscheidungen treffen
- » Was zu einem erfolgreichen Gespräch gehört und wie man das in der Arztpraxis anwenden kann
- » Wie man den Arztbesuch vorbereiten kann

#### » Kursteil 4

##### **Gesundheitsdienstleister finden und bewerten**

- » Arzneimittelentwicklung, Arzneimittelsicherheit
- » Wo die Vor- und Nachteile von Such- und Bewertungsportalen für Ärzte, Krankenhäuser und Versandapotheken liegen
- » Wie man die Qualität von Gesundheitsdienstleistern beurteilen kann.

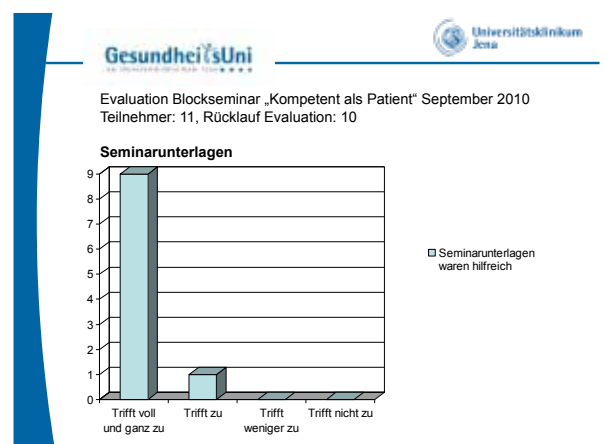
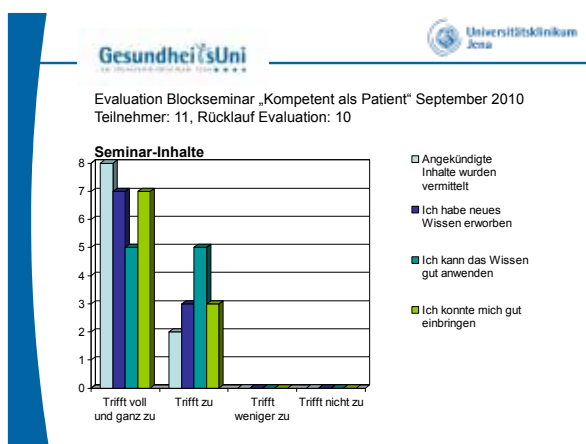


# Evaluation des Blockseminars vom September 2010

## 1. Erwartungen der Teilnehmer:

Ich habe an diesem Blockseminar teilgenommen, weil ich:

- » selbst so viel wie möglich beitragen möchte zu meiner Gesundheit bei der Behandlung von Familienmitgliedern Fehldiagnosen auftraten und ich eine große Unsicherheit im Umgang mit Ärzten habe
- » Ärzte, Krankenhäuser und Medikation besser beurteilen möchte
- » mehr Sicherheit in Bezug auf Krankheiten bekommen möchte
- » mein Wissen über Gesundheit erweitern möchte
- » den Umgang mit Medizinern verbessern möchte
- » zielgerichtet Informationen zu gesundheitlichen Problemen suchen möchte
- » gesicherte Informationen suchen und kennenlernen möchte
- » meine Rechte besser kennenlernen möchte
- » Unsicherheit, die zu Angst führt, abbauen möchte
- » mehr Sicherheit im Umgang mit Ärzten haben wollte
- » Informationen über das Gesundheitssystem haben möchte
- » mit meinen Ärzten auf Augenhöhe kommunizieren möchte
- » mich in Zukunft bei den Ärzten nicht mehr ausgeliefert fühlen möchte
- » mitreden möchte bei der Notwendigkeit der Therapie oder Weiterbehandlung
- » mehr wissen möchte zu Entscheidungshilfen
- » für einen eventuellen „Ernstfall“ vorbereitet sein möchte



# Evaluation des Blockseminars vom September 2010

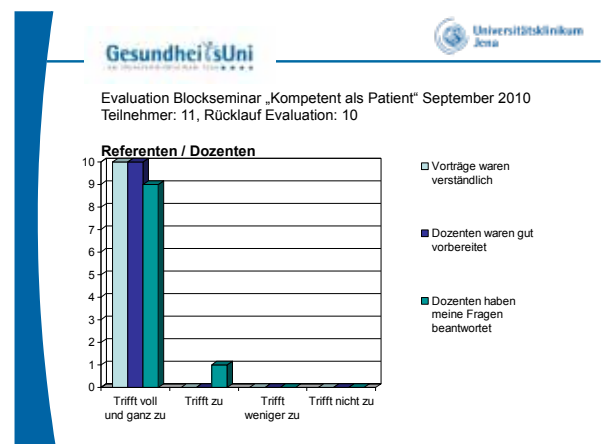
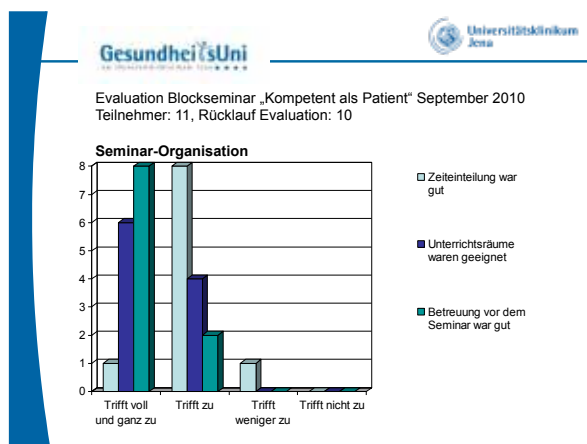
## 2. Was fanden Sie besonders gut?

- » das große persönliche Engagement der Vortragenden
- » die vielen schriftlichen Unterlagen als Gedächtnisstützen
- » die Themenauswahl
- » das Rollenspiel (Arzt-Patientin)
- » super Dozenten
- » sehr abwechslungsreich
- » sehr informativ
- » die Möglichkeit, jederzeit Fragen stellen zu können und zu diskutieren
- » die praktischen Übungen
- » dass dieses Blockseminar stattfand!
- » Patientenrechte
- » die für Laien verständlich Darlegung medizinischer und rechtlicher Fragen
- » viele Fragen wurden beantwortet
- » Möchte weiter teilnehmen, evtl. Vertiefungskurs
- » Informationen über gesichertes Gesundheitswissen
- » die Übungen zum Umgang mit dem Arzt
- » Informationen über Arzneimittel-Entwicklung, Kosten, etc.)
- » Arzt- und Krankenhaussuche

# Evaluation des Blockseminars vom September 2010

## 3. Was müssen wir besser machen / Was hat gefehlt?

- » Wie erfasse ich Gesundheitsinformationen über mich selbst?
- » Vorsorge, Früherkennung
- » mehr zu Vollmachten und Verfügungen
- » wer hat im Krankenhaus welche Aufgaben (z.B. Sozialarbeiter)?
- » Themen erweitern: Apotheke, gute Ärzte und Kliniken
- » Teilnehmervorstellung
- » das Papier auf das Wesentliche beschränken
- » viel Theorie
- » eingehen auf schwere Erkrankungen, die plötzlich eintreten, wohin wenden, wenn man Hilfe braucht?
- » Gesundheitsportalbewertung im Internet kam zu kurz
- » mehr Zeit für Diskussionen einplanen



## Schulungen der Selbsthilfe

Im Jahr 2010 fanden die folgenden Schulungen von regionalen und überregionalen Selbsthilfeorganisationen und Selbsthilfegruppen statt:

### Regional

Sänger S. „Patientenrechte“, Schulung der Selbsthilfegruppe ILCO Thüringen, 14. Juni 2010, 17:00 -18:00 Uhr in Jena

Sänger S. „Schließlich geht es um mich! – Welche Kompetenzen brauchen Patienten?“, Schulung der Selbsthilfegruppe Blasenkrebs Thüringen, 17. November 2010 in Jena

Sänger S. „Patientenrechte“, Schulung aller Gruppenleiter von Selbsthilfegruppen Jena / IKOS Jena, 20. Dezember 2010, Jena

### Überregional

Sänger S. 2-teiliger Tagesworkshop für Patientenberater der Prostata-selbsthilfe zu den Themen „Evidenzbasierte Medizin – Was muss ich als Berater wissen“ und „Qualität in der Patientenberatung“, 3. März 2010, Bonifatiushaus Fulda

Sänger S. „Die Suche nach Informationen im Internet – Quellen und Suchtechnik“, Schulung anlässlich des Forschungsförderungsseminars der Allianz chronisch seltener Erkrankungen ACHSE e.V. in Düsseldorf

Sänger S. „Recht so! – Welche Rechte haben Patienten? Was für Beratungen durch die Selbsthilfe wichtig ist“, Gruppensprechertreffen Selbsthilfe in Meiningen am 19.10.2010

Sänger S. „Systematische Recherche“, Training und Schulung von Leiterinnen von Krebs-selbsthilfegruppen im Rahmen des Kombra-Trainings für Brustkrebsaktivistinnen KOMBRA ([www.kombra.de](http://www.kombra.de)), 9.11. 2010 Hamburg

## Mitarbeiterschulungen

Sänger S. „Da müssen Sie den Arzt fragen – Patientenedukation (k)eine Aufgabe für die Pflege?“, Vortrag im Rahmen der Weiterbildung „Aktuelle Aspekte für Führungskräfte in der Pflege“ am 29.04.2010, Klinikum Lobeda, Seminarraum 1

Sänger S. „Literatur suchen und finden – systematische Recherche“, 2. Juni 2010, 9:00-12:00 Uhr, Fortbildung der Pflegedienstleitungen des UKJ Jena

Sänger S. „Workshop :Informationsdschungel Internet – Recherchestrategien für Ärzte“ im Rahmen der Führungskräftefortbildung am UKJ, 4. Oktober 2010

Sänger S. „Workshop: Informationen suchen, finden und bewerten“ Weiterbildung für die Klinikapotheker am UKJ am 9. Oktober 2010

## Vorträge

Sänger S. Workshop „Wirksamkeit von Patienten- und Gesundheitsuniversitäten - Welche Anforderungen stellen wir?“ anlässlich der 11. Jahrestagung des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin in Salzburg

Gauder H. Vortrag „Vorfahrt für Vorsorge“ am 08.01.2010, Rotary Club Erfurt

Sänger S. „Der studierte Patient“, Vortrag zur Thüringer Gesundheitswoche in Meiningen 17.03. 2010, Meiningen

Gauder H. Vortrag „Betriebliche Prävention „Fit für Profit“, am 11.05.2010 Techniker Krankenkasse Erfurt

Sänger S. „Schließlich geht es um mich – Welche Kompetenzen brauchen Patienten?“, Jenaer Abendvorlesung am 26.05.2010

Gauder H. Vortrag „Betriebliche Prävention“, Techniker Krankenkasse Erfurt am 23.06. 2010 in Erfurt

Gauder H. Vortrag „Kindertransplantation“, am 31.06.2010, Victor's Unternehmens-Gruppe

Gauder H. Vortrag „Organspende“, Sporthilfe Eliteforum, Liebenberg am 03.08. 2010

Gauder H, Vortrag „Vom Olymp zum heiligen Berg“, 9. Pflegekongress in Reutlingen am 01.10 2010

Sänger S. Workshop „Wo und wie man gute Gesundheitsinformationen findet“, Interdisziplinären Fachtagung 2010 an der FH Jena „Gesundheit – ein Erfolgsfaktor für Bildung“, 07.10 2010

Gauder H, Vortrag „Das gesunde Herz – Vision 2“, Symposium der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie am 02.11. 2010

Gauder H, Vortrag „Organspende“, Weiterbildungsveranstaltung für Zahnärzte Erfurt am 03.11 2010

Sänger S. „Gesundheitssurfer – Zeitfresser oder informierte Patienten“, Beitrag im Rahmen der Sitzung „Der Patient von morgen“, zum Bundeskongress der Medizinstudierenden am 20.11. 2010 in Münster

Gauder H, Vortrag „Organtransplantation in Deutschland“, Kongress Heart to Heart, Fukuichi, Japan am 20.11. 2010

Gauder H, Vortrag „Erfahrungen der Rehabilitation nach Herzerkrankung“, Cardiovascular Hospital of Central Japan, Maebashi am 23.11. 2010

Gauder H, Vortrag „Betriebliche Prävention“, Fire Department, Meguro, Japan an 29.11. 2010

Sänger S. „Heilen-Forschen-Lehren: (Wie) passt die GesundheitsUni Jena in das Konzept des Universitätsklinikums?“, Sitzung „Gesundheitskompetenz und Empowerment“, 03.12. 2010, Berlin

## Beteiligung an anderen Veranstaltungen

### Veranstaltung zur Sozialen Marktwirtschaft mit „Thüringer Allgemeine“ Erfurt am 15.01.2010

Beteiligung von Gauder H.

### 1. Gesundheitstag der FSU am 24.4.2010

Mitarbeit an der Vorbereitung, Informationsstand und Vortrag:  
Sänger S. „Patientenrechte: Es geht ja schließlich um mich“

### Tag des Intensivpatienten am 25.05.2010

Beteiligung an der Organisation und Programmgestaltung durch Gauder H., Sänger S., Storsberg JD

### Krebskranke Kinder „Tour der Hoffnung“, Gotha am 13.08.2010

Unter Beteiligung von Gauder H.

### IK Krankenkasse und Magazin „Takt“ Veranstaltung „IKK – Prävention Ernährung“, 14.08.2010 Erfurt

Unter Beteiligung von Gauder H.

### Crohn & Colitistag am 2. Oktober 2010

Mitarbeit bei der Vorbereitung, Erstellung des Veranstaltungskonzepts  
Sänger S. „Was macht eine gute Gesundheitsinformation aus und woran erkenne ich das?“ Vortrag zum Crohn-Colitis-Tag am UKJ, 2. Oktober 2010

### Jenaer Selbsthilfetag am 2. November 2010 von 10:00 – 20:00 Uhr

Beteiligung am Jenaer Selbsthilfetag in der Goethegalerie mit einem Informationsstand

### Planung 30 Jahre Klinik für Innere Medizin im Januar 2010

Konzepterstellung und Mitarbeit im Organisationsteam

### Expertenchat der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland am 20. Oktober 2010 von 18:00 – 19:00 Uhr

Sänger S. als Expertin im Expertenchat der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland zum Thema „Gesundheitsinfos im Netz – Verlässliche Hilfe, oder virtuelle Verunsicherung?“



### Podiumsdiskussion „Für's Leben“ mit Gesundheitsminister Dr. Rösler, 03.12.2010 Berlin

Gauder H. als Diskutant

## Lehrtätigkeit

### Vorlesungen an der Fachhochschule Jena im Studiengang Pflegewissenschaft

- » Gauder H, Vorlesung am UKJ im Bereich Medizinische Psychologie „Psychologische Aspekte der Transplantation“ am 25. Februar 2010
- » Sänger S.: Patientenberatung / Patientenedukation  
19. Juni 2010, 9:00 – 14:45 Uhr (Bachelorstudiengang)
- » Sänger S.: Literaturrecherche  
8. November 2010, 13:30–16:45 Uhr (Bachelorstudiengang)
- » Sänger S.: Literaturrecherche und Datenbanken  
15. November 2010, 9.30 – 15:45 Uhr (Masterstudiengang)

## Projekte

### Nutzertestung von Gesundheitsinformationen

Im Jahr 2010 hat sich die GesundheitsUni Jena auf eine Ausschreibung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen zur Nutzertestung von Gesundheitsinformationen beworben und wurde daraufhin zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Nach Prüfung des Angebotes der GesundheitsUni Jena durch das IQWiG erhielt die GU den Zuschlag zur Durchführung der Nutzertestung.

Im Jahr 2010 wurden die folgenden Informationen mit jeweils fünf Testpersonen (medizinisch nicht vorgebildete Laien) getestet:

#### » September/Oktober 2010

Kurzantwort: Schwangerschaftsdiabetes: Hilft eine Routineuntersuchung, Komplikationen für Mutter und Kind zu vermeiden?

Zusatzelement: Glukosetoleranztest: Wie ist der genaue Ablauf?

Kurzantwort: Wasser und Geburtswehen: Bringt ein warmes Bad Erleichterung?

Kurzantwort: Raucherentwöhnung: Was hilft während der Schwangerschaft?

#### » November/Dezember 2010

Kurzantwort: Bluthochdruck: Was bringt körperliche Aktivität?

Merkblatt: Entfernung von Weisheitszähnen

Kurzantwort: Weisheitszähne: Kann ihre Entfernung eine Verschiebung der Schneidezähne vermeiden?

Kurzantwort: HIV-Infektion: Hilft körperliches Training?

Die Testung erfolgt nach einem vom IQWiG vorgegebenen Verfahren. Der Vertrag zwischen IQWiG und GesundheitsUni ist für die Dauer von einem Jahr gültig. Während dieser Zeit erhält die GesundheitsUni 8-10 Testpakete von jeweils 2-4 Informationen. Nach der Fertigstellung sind alle Informationen unter [www.gesundheitsinformation.de](http://www.gesundheitsinformation.de) verfügbar.

## Begleitung der Erstellung von Informationsmaterial

Die GesundheitsUni begleitet Einrichtungen am Universitätsklinikum Jena, die spezielle Patienteninformationen erstellen möchten. Im Jahr 2010 wurden die folgenden Einrichtungen unterstützt, wobei die betreffenden Projekte im Jahr 2011 fortgesetzt werden:

» **Abteilung für Palliativmedizin**

PD Dr. Meißner, Yvonne Rabe

Unterstützung bei der Erstellung und Bewertung eines Patienteninformationsflyers zur postoperativen Schmerztherapie

» **Gerontopsychiatrische Tagesklinik**

Schwester Antje Dunger

Unterstützung bei der Überarbeitung des Informationsflyers über die gerontopsychiatrische Tagesklinik

## Gesundheitsbuch

Die GesundheitsUni Jena hat beim Bundesgesundheitsministerium den Antrag zur Förderung einer Pilotstudie zur patientenbegleitenden Dokumentation gestellt. Ziel der Pilotstudie ist es, eine Form der patientenbegleitenden Selbstdokumentation, das Gesundheitsbuch, in die Praxis einzuführen und nach eingehender Nutzertesting zu optimieren. Anschließend soll das Gesundheitsbuch allen interessierten Versicherten und Patienten zugänglich gemacht werden. Angestrebt ist ein Vertrieb über den Buchhandel. Ein Prototyp für das Gesundheitsbuch wurde im Jahr 2010 erstellt.

## Betreuung von/Beratung zu Abschlussarbeiten

Im Jahr 2010 wurden durch die Leiterin der GesundheitsUni Beratungen im Rahmen von Abschlussarbeiten durchgeführt:

**Nadin Franke**, Beratung zum Thema „Erstellen/Erweitern von Patienteninformationen auf der Homepage der HTC“, Betreuung durch Professor Hekmat, Klinik für Herz Thorax Chirurgie (Status: nicht abgeschlossen)

**Carolin Fleischmann**, Betreuung der Doktorarbeit zum Thema „Konzeption und Evaluation eines Seminarblockes im Rahmen der GesundheitsUni Jena am Beispiel des Themenblockes „Reise durch den menschlichen Körper“, Betreuung durch Prof. Dr. Jirikowski (Status: abgebrochen)

**Alexander Riegler**, Beratung zur Arbeit „Steigerung der Partizipation und des Empowerments von Bürgerinnen und Bürger durch hochwertige Gesundheitsinformationen aus dem Internet“, Masterabschluss zum Universitätslehrgang Public Health der Medizinischen Universität Graz (Status: abgeschlossen)

Durch den Leiter der Stabsstelle Gesundheitsmarketing wurde die folgende Arbeit betreut:

**Carmen Köpnick, Nadja Leder, Kristin Schusterreit**

Gesundheitsorientierter Lebensstil im Leistungsalter zwischen 35 und 50 Jahren – eine Studie zu Sport, Ernährung und Prävention, Seminarfacharbeit, Angergymnasium

## Publikationen

### Patientenmerkblätter

Im Jahr 2010 wurden Finalfassungen der folgenden Patientenmerkblätter erstellt:

- » Tiefer Venenthrombose vorbeugen  
Inhaltliche Verantwortung: Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. unter Beteiligung der GesundheitsUni Jena
- » Bewegung für einen gesunden Rücken,  
Inhaltliche Verantwortung: Prof. Dr. med. Ulrich C. Smolenski, Dr. phil. Steffen Derlien, Institut für Physiotherapie, erstellt, 11/2010
- » Operation durch das Schlüsselloch  
Inhaltliche Verantwortung: Prof. Dr. med. Khosro Hekmat, Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie erstellt: 10/2010
- » Schutz vor Zeckenstichen  
Inhaltliche Verantwortung: Sabine Klaus, Dr. Dieter Zipfel, Anneliese Zipfel, Dr. Ingrid Wolf (Borreliose Selbsthilfe Thüringen), erstellt 09/2010
- » Transplantation und Organspende am UKJ  
Inhaltliche Verantwortung: Joerg-Dieter Storsberg, Dr. Sylvia Sänger, erstellt 08/2010
- » Gesundheitsinformationen im Internet  
Inhaltliche Verantwortung: Dr. Sylvia Sänger, erstellt 06/2010
- » Arthrose  
Inhaltliche Verantwortung: Prof. Dr. Dr. Gunther Hofmann, erstellt 04/2010

### In Bearbeitung bzw. in Planung sind:

- » Ihr Krankenbett als Sportgerät  
Inhaltliche Verantwortung: Hartwig Gauder, Gesundheitsmarketing
- » Aufstehen aus dem Bett  
Inhaltliche Verantwortung: Hartwig Gauder, Joerg-Dieter Storsberg, Gesundheitsmarketing

- » Stressmanagement  
Inhaltliche Verantwortung: Hartwig Gauder, Joerg-Dieter Storsberg, Gesundheitsmarketing
- » Richtige Atmung bei Bettruhe  
Inhaltliche Verantwortung: Joerg-Dieter Storsberg, Gesundheitsmarketing
- » Schlaganfall frühzeitig erkennen  
Inhaltliche Verantwortung: Prof. O. Witte (anfragen)

### Buchbeiträge

Sänger S. (2010), Patientenorientiertes Qualitätsmanagement in „Patientenorientierung im Krankenhaus“, Hoefert Hans-Wolfgang, Härter Martin (Hrsg.), Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, S. 51-77

Sänger S. Lang B (2010), Evidenzbasierte Patienteninformationen in „Wandel der Patientenrolle“, Hoefert Hans-Wolfgang, Härter Martin (Hrsg.), Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG, IN DRUCK

### Originalartikel

Thomeczek C, Hart D, Hochreutener M.-A., Neu J, Petry F.-M., Ollenschläger P, Sänger S, Frank O. Kommunikation: Schritt 1 zur Patientensicherheit – auch nach dem unerwünschten Ereignis, erschienen in: tägl. Prax. 51, 123-132 (2010), Hans Marseille Verlag GmbH München

Boivin A, Currie K, Fervers B, Gracia J, James M, Marshall C, Sakala C, Sanger S, Strid J, Thomas V, van der Weijden T, Grol R, Burgers J. Patient and public involvement in clinical guidelines: international experiences and future perspectives. Qual Saf Health Care. 2010

Klemperer D, Lang B, Koch K, Bastian H, Brunsmann F, Burkhardt M, Dierks ML, Ehrmann U, Günther J, Härter M, Mühlhauser I, Sänger S, Simon D, Steckelberg A. „Gute Praxis Gesundheitsinformation“, Qualitas Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen 01/2010, Seite 10-13

### Laieninformationen / Artikel

Sänger S. Mammographiescreening Programm Thüringen (Hrsg.). Zusammenstellung von Internet-surf-tipps zum Thema Krebs für die Broschüre „Mammographie-Screening und was dann?“ 2. Ausgabe, Jena 2010

Sänger S. Beitrag „Krebsinformationen im Internet“ für den Patientenratgeber für Krebsbetroffene in Berlin der Berliner Krebsgesellschaft, <http://www.berliner-krebsgesellschaft.de/inhalte/rat-hilfe/broschuerenliste.php>

Sänger S. „Ersehnter Lebenssaft – Blutspenden am Uniklinikum Jena“, ausschließlich verfügbar im Internet, veröffentlicht im Mai 2010, [http://www.gesundheitsmarketing.uniklinikum-jena.de/data/gesundheitsmarketing\\_/Blutspende.pdf](http://www.gesundheitsmarketing.uniklinikum-jena.de/data/gesundheitsmarketing_/Blutspende.pdf)

Sänger S. Wo Patienten die Schulbank drücken, KBV Kontakt, Patientennewsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Ausgabe März 2010, online unter: [http://www.kbv.de/media/newsletter/KBV-Kontakt\\_Maerz\\_10.pdf](http://www.kbv.de/media/newsletter/KBV-Kontakt_Maerz_10.pdf) (Zugriff am 14.04.2010)

Sänger S. Altenpflege auf der Schulbank, Qualitas Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen 01/2010, Seite 31-32

Sänger S. Fehlermanagement: Irren ist gefährlich. QUALITAS Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen, Ausgabe 02/2010

Sänger S. Verlässliche Information. Das österreichische Gesundheitswesen – ÖKZ: 51JG (2010) Heft 6

### Journalistische Beiträge

Sänger S. Die Qualitätsinvasion, Qualitas Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen 01/2010, Seite 46

Sänger S. Machen wir's doch in Salzburg! Bericht von der 11. Jahrestagung des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V., Qualitas Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen 01/2010, Seite 41-43

Sänger S. Editorial: Par ordre de Mufti. QUALITAS Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen, Ausgabe 02/2010

Sänger S. Die Richtigen für große Sprünge – Spitzensportler Tino Edelmann informierte sich über die Arbeit der GesundheitsUni. Klinikmagazin des UKJ, Ausgabe 3/2010

Sänger S. Bestenlisten – Alles Gaga?, QUALITAS, Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen (03/2010)

Sänger S., Coverstory: Wer hohe Türme bauen will, muss lange beim Fundament verweilen – Zur Entwicklung des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin", QUALITAS, Zeitschrift für Qualität und Entwicklung in Gesundheitseinrichtungen (03/2010)

Sänger S. Die Richtigen für große Sprünge – Spitzensportler Tino Edelmann informierte sich über die Arbeit der GesundheitsUni, Klinikmagazin UKJ 3/2010

Sänger S. „Wir würden gern weitermachen“ – GesundheitsUni Jena startete Blockseminar „Kompetent als Patient“, Klinikmagazin UKJ 5/2010

Gauder H. Stress, Top Magazin Thüringen, Ausgabe 01/2010

Gauder H. Erfolgsfaktor Balance, Top Magazin Thüringen, Ausgabe 02/2010

Gauder H. Fit für Profit, Top Magazin Thüringen, Ausgabe 03/2010

Gauder H. Bourn out, Top Magazin Thüringen, Ausgabe 04/2010

Gauder H. Organspende, Super Illu vom 03.06.2010

Gauder H. Ein Leben drei Herzen, Oscar, 20.11.2010

Gauder H. Klinikmagazin UKJ 01-06 /2010

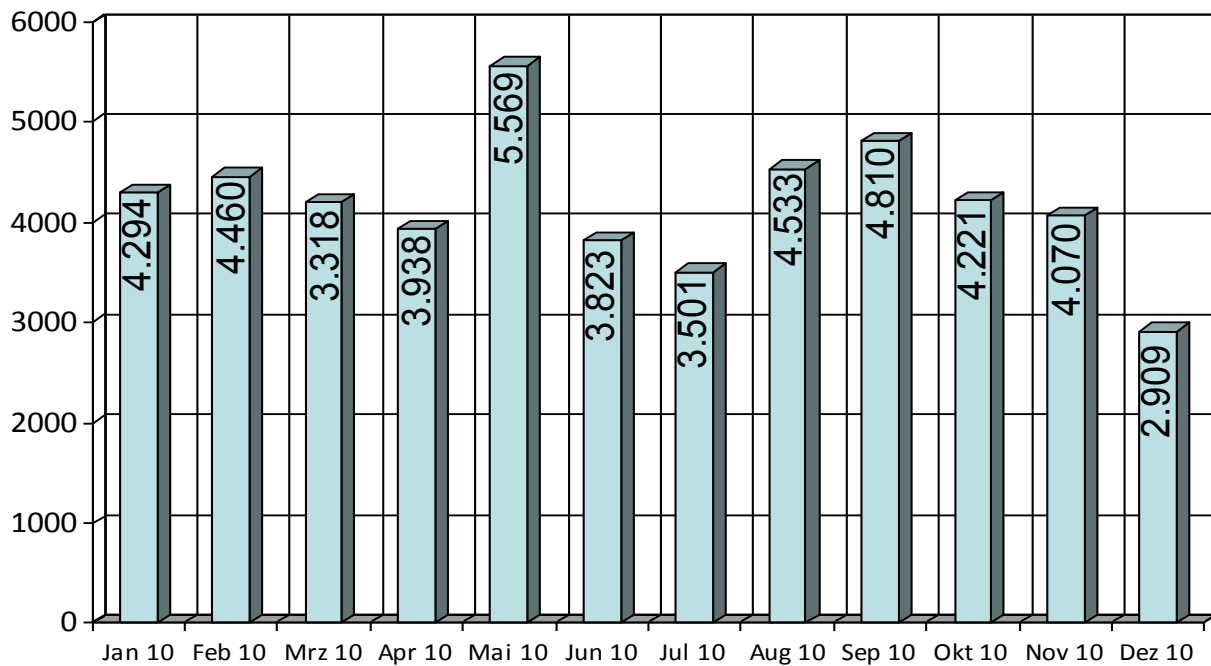
# Öffentlichkeitsarbeit

## Website



Die GesundheitsUni Jena ist unter der Adresse [www.gesundheitsuni-jena.de](http://www.gesundheitsuni-jena.de) im Internet präsent. Die Pflege dieses Internetangebots erfolgt durch Dr. Sylvia Sännger. Im November 2010 hat die Website erneut das HON-Siegel der Health on the Net Foundation für vertrauenswürdige Internetinformationen erhalten. Das HON-Siegel ist das international bekannteste Qualitätssiegel für vertrauenswürdige Internetseiten. Es wird nach gründlicher Prüfung durch Experten jeweils für ein Jahr vergeben. Danach erfolgt ein erneutes Zertifizierungsverfahren.

## Zugriffsstatistik 2010 [www.gesundheitsuni-jena.de](http://www.gesundheitsuni-jena.de)





Die GesundheitsUni Jena nutzt soziale Netzwerke und ist seit 2010 mit der Adresse [www.twitter.com/GesundheitsUni](http://www.twitter.com/GesundheitsUni) bei Twitter vertreten und nutzt die Möglichkeit, stets aktuell kurze Meldungen zu schalten, die dann von Abonnenten dieser Seite empfangen werden können.

## Ausstellungen

Naturheilverfahren, Ausstellung in den Räumen der Blutspende, Eröffnung am 08.03.2010  
 Scherz lass nach - medizinische Cartoons, Ausstellung in den Räumen der Blutspende, Organisation und Eröffnung im November 2010

## Überregionale Aktivitäten

Dr. Sylvia Sänger

Mitglied im geschäftsführenden Vorstand des Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e.V.  
 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Allianz chronisch seltener Erkrankungen ACHSE e.V.  
 Mitglied im wissenschaftlichen Beirat des Bundeskompetenzentrums Barrierefreiheit  
 Erweiterter Vorstand und Gründungsmitglied Gesundheitsregion Thüringen e.V.

Hartwig Gauder

2. Vorstand „Kinderhilfe Organtransplantation“  
 Schirmherr „Deutsche Sepsisgesellschaft“  
 Schirmherr „Deutsche Sepsishilfe“  
 Kuratoriumsmitglied Thüringer Krebsgesellschaft  
 Erweiterter Vorstand und Gründungsmitglied Gesundheitsregion Thüringen e.V.

# Presse

Seite 10

**Interview**

## Gesundheitsinformationen im Internet: Fluch oder Segen?

64 Prozent der Deutschen recherchieren im Internet nach Gesundheitsinformationen. Gibt es dabei auch Risiken? Zwei Experten geben Antworten.

„Was sind aus Ihrer Sicht die größten Gefahren, wenn eine Person im Internet Gesundheitsinformationen sucht?“

„Für uns ist es wichtig, dass die Informationen, die man findet, von seriösen Quellen kommen. Das heißt, dass die Informationen von Ärzten oder anderen Fachleuten stammen. Wenn man sich für ein Thema interessiert, sollte man sich auch für die Quelle der Informationen interessieren.“

„Wie sieht es mit der Qualität der Informationen aus?“

„Die Qualität der Informationen im Internet ist sehr unterschiedlich. Es gibt viele gute Quellen, aber es gibt auch viele schlechte. Man sollte sich für die Qualität der Informationen interessieren.“

„Gibt es die Möglichkeit zu ermitteln, ob Infos korrekt sind?“

„Ja, das ist möglich. Man sollte sich für die Qualität der Informationen interessieren.“

**Beispiel: Gesundheits-Uni Jena**

Dr. PH Sylvia Sänger, Leiterin der Gesundheits-Uni Jena, eine Einrichtung des Universitätsklinikums Jena, hebt hervor, dass Gesundheitsinformationen Patienten unterstützen, gute Entscheidungen für die Wiedererlangung oder Erhaltung von Gesundheit und Lebensqualität zu treffen. Die Anzahl der informierten und mündigen Bürger, die sich zu Gesundheitsfragen und Gesundheitsproblemen im Internet informieren, bevor sie einen Arztbesuch wahrnehmen, wird immer größer. Grundsätzlich gilt: diese Informationen können dem Arzt nicht schaden.

- geraten wird ohne Absprache mit dem Arzt
- andere Angebote
- Heilungsversuche (keine Behandlungen)
- behauptet werden, dass es keine Gefahr gibt
- durch Bestirrung
- Angst und Unwissenheit

**Blockseminar zum Gesundheitssystem**

UKJ bietet noch einige freie Restplätze an

Jena. Für das am 4. September stattfindende viertägige Blockseminar „Kompetent als Patient“ der Gesundheits-Uni Jena sind noch einige Plätze frei. Die Veranstaltungen finden an jedem Samstag im September in der Zeit von 9 Uhr bis 12:30 Uhr im Jenaer Universitätsklinikum, Bachstraße 18 statt.

Was macht eine gute Gesundheitsinformation aus? Kann man Medikamente verstehen? Wie spricht ich mit meinem Arzt? Warum machen Blutkontrollen Angst und wozu? Welche Klinik ist die beste? Auf diese Fragen werden die Teilnehmer in dem vier Tage umfassenden Blockseminar „Kompetent als Patient“, die Gesundheits-Uni Jena eine Antwort erhalten.

Diese Bildungsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gesundheits-Uni Jena und der Techniker Krankenkasse. Teilnehmer können jedoch Versicherte aller Kassen. Der Teilnahmebeitrag für alle vier Tage beträgt insgesamt 50 Euro. In diesem Preis enthalten sind umfangreiche Seminarunterlagen und Getränke. Auf Anfrage bei den Krankenkassen kann eine Rückzahlung eines Teils der Kosten erfolgen.

Interessierte können sich im Internet ([www.gesundheitsuni-jena.de](http://www.gesundheitsuni-jena.de)) oder telefonisch unter (03641) 83 33 36 anmelden.

07.24 Juni 2010

## Jenaer Bildungsangebot für mündige Patienten

Kurs für jedermann beginnt im September

Von Volkhard Paczulla

Ein Patientenkontakt im deutschen Gesundheitswesen dauert durchschnittlich fünf bis acht Minuten. Nicht viel Zeit, um die richtigen Fragen zu stellen. Dass man Arztgespräche trainieren kann, will man nicht wissen.

Sollte das Interesse das Angebot übersteigen, werde die Kursreihe auch mehrmals wiederholt.

Gut möglich, denn das von der TK konzipierte Blockseminar wurde bereits in Hamburg mit guten Teilnehmerzahlen erprobt. Jetzt also Jena, wobei sich die Einladung nicht allein an Jenaer richtet. Anmeldungen kann sich zu dieser Bildungsveranstaltung je...

## „Kompetent als Patient“

Jena. Im September startet das erste Blockseminar der Gesundheits-Uni Jena. An jedem Samstag im September findet von 9 bis 12:30 Uhr unter dem Titel „Kompetent als Patient“ ein praktisches Seminar für alle Gesundheitsinteressierten Bürgerinnen und Bürger statt.

Das Blockseminar wird von der Gesundheits-Uni Jena in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse durchgeführt. Ab sofort sind Anmeldungen zu diesem Seminar möglich. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 Euro. Mitglieder der Techniker-Krankenkasse sowie wie der AOK PLUS erhalten einen Zuschuss von 40 Euro. Mit weiteren Kassen wurden bereits Verhandlungen hierzu aufgenommen. Nähere Informationen sowie Informationsflyer mit Anmeldung [www.gesundheitsuni-jena.de/Blockseminar](http://www.gesundheitsuni-jena.de/Blockseminar)

**Leben mit einem gespendeten Organ**

Abendvorlesung mit Hartwig Gauder

Ein Transplantationsorgan ist ein fremdes Organ, das in den Körper eines Menschen, dessen eigenes Organ nicht mehr funktioniert, eingesetzt wird. Die Transplantation eines Organes ist eine lebensrettende Maßnahme. Die Transplantation eines Organes ist eine lebensrettende Maßnahme. Die Transplantation eines Organes ist eine lebensrettende Maßnahme.

Das Blockseminar wird von der Gesundheits-Uni Jena in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse durchgeführt. Ab sofort sind Anmeldungen zu diesem Seminar möglich. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 Euro. Mitglieder der Techniker-Krankenkasse sowie wie der AOK PLUS erhalten einen Zuschuss von 40 Euro. Mit weiteren Kassen wurden bereits Verhandlungen hierzu aufgenommen. Nähere Informationen sowie Informationsflyer mit Anmeldung [www.gesundheitsuni-jena.de/Blockseminar](http://www.gesundheitsuni-jena.de/Blockseminar)

**Info.net**

Gesundheitsinformationen sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Sie helfen, die Gesundheit zu erhalten und zu verbessern. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsversorgung. Sie helfen, die Gesundheit zu erhalten und zu verbessern.

[www.gesundheitsuni-jena.de](http://www.gesundheitsuni-jena.de)

TLZ, 12.08.10

patientenberatung.de Bereich „Unser Beratungsangebot“

Leben mit einem gespendeten Organ

Abendvorlesung mit Hartwig Gauder

Das Blockseminar wird von der Gesundheits-Uni Jena in Zusammenarbeit mit der Techniker Krankenkasse durchgeführt. Ab sofort sind Anmeldungen zu diesem Seminar möglich. Der Teilnahmebeitrag beträgt 50 Euro. Mitglieder der Techniker-Krankenkasse sowie wie der AOK PLUS erhalten einen Zuschuss von 40 Euro. Mit weiteren Kassen wurden bereits Verhandlungen hierzu aufgenommen. Nähere Informationen sowie Informationsflyer mit Anmeldung [www.gesundheitsuni-jena.de/Blockseminar](http://www.gesundheitsuni-jena.de/Blockseminar)

Die GesundheitsUni war in 2010 in regionalen und überregionalen Printmedien vertreten.

Datum	Medium/Titel
09.01.2010	TLZ Vorlesungen am Abend - Uniklinikum gibt Gesundheitstipps
09.01.2010	OTZ Abendvorlesungen an der GesundheitsUni starten - Uniklinikum gibt Gesundheitstipps
26.01.2010	TLZ Die Lunge durch das Schlüsselloch retten (Info über Jenaer Abendvorlesung)
18.02.2010	OTZ Wenn die Gelenke nicht mehr wollen (Textbeitrag zur Abendvorlesung der GesundheitsUni)
22.02.2010	TLZ und OTZ (gleicher Beitrag) Den Schmerz darf man nicht ignorieren (Interview mit prof. Hofmann, Referent der jenaer Abendvorlesung am 24.02. als Vorbereitung der Veranstaltung)
11.03.2010	KBV Kontakt, Patientennewsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, <a href="http://www.kbv.de/media/newsletter/KBV-Kontakt_Maerz_10.pdf">http://www.kbv.de/media/newsletter/KBV-Kontakt_Maerz_10.pdf</a> Wo Patienten die Schulbank drücken
16.03.2010	<a href="http://www.hochschulsport.uni-jena.de/Mitteilungen/Neues_aus_der_Gesundheits_Uni.html">http://www.hochschulsport.uni-jena.de/Mitteilungen/Neues_aus_der_Gesundheits_Uni.html</a> Neues aus der GesundheitsUni
24.04.2010	OTZ Vorlesung an der GesundheitsUni (Rückgrat zeigen)
04.05.2010	Straßenzeitung Notausgang, 2010, Jahrgang 14, Heft 2 GesundheitsUni: mehr als ein medizinischer Reparaturbetrieb
26.05.2010	TLZ Wege durch das Gesundheitssystem (Ankündigung der Jenaer Abendvorlesung)

Datum	Medium/Titel
22.05.2010	Die Hallos Thüringen „Kompetent als Patient“ - Ankündigung des Blockseminars der GU im September 2010
22.05.2010	Die Hallos Thüringen Patientenvorlesung (Ankündigung der Jenaer Abendvorlesung)
26.05.2010	OTZ Veranstaltungskalender: Ankündigung der Jenaer Abendvorlesung
24.06.2010	OTZ Jenaer Bildungsangebot für mündige Patienten – Kurs für jedermann beginnt im September
24.06.2010	Salve TV Beitrag über Blockseminar am 27.06.2010 auf dem lokalen Fernsehsender Salve TV stündlich gelaufen (24 mal)
29.06.2010	TLZ Weniger Stress beim Liebesspiel (Über die Jenaer Abendvorlesung vom 30.06.2010)
30.06.2010	Naumburger Tageblatt, Mitteldeutsche Zeitung, Neues Deutschland Psychologe gibt Tipps gegen Sex-Stress
16.07.2010	<a href="http://www.juraforum.de/wissenschaft/die-maer-vom-gefaesskiller-cholesterin-325877">http://www.juraforum.de/wissenschaft/die-maer-vom-gefaesskiller-cholesterin-325877</a> Die Mär vom Gefäßkiller Cholesterin
16.07.2010	<a href="http://www.idw-online.de/de/news379679">http://www.idw-online.de/de/news379679</a> Die Mär vom Gefäßkiller Cholesterin
01.06.2010	<a href="http://www.uni-jena.de/uni_journal_06_2010_Portrait.html">http://www.uni-jena.de/uni_journal_06_2010_Portrait.html</a> „Man muss dranbleiben“, Dr. Sylvia Sänger leitet die Jenaer GesundheitsUni, Porträt
01.07.2010	Klinikmagazin, Ausgabe 3/2010 Nichts über mich ohne mich! Nachdenken über den informierten Patienten

Datum	Medium/Titel
04.01.2010	Jenapolis: <a href="http://www.jenapolis.de/40902/GesundheitsUni-jena-kleiner-schnitt-grosse-wirkung-schluesselloch-operation-an-der-lunge/">http://www.jenapolis.de/40902/GesundheitsUni-jena-kleiner-schnitt-grosse-wirkung-schluesselloch-operation-an-der-lunge/</a>
11.02.2010	<a href="http://www.jenapolis.de/43903/abendvorlesung-der-GesundheitsUni-jena-noch-einmal-hoeren/">http://www.jenapolis.de/43903/abendvorlesung-der-GesundheitsUni-jena-noch-einmal-hoeren/</a> Abendvorlesung der GesundheitsUni noch einmal hören
Juli 2010	Klinikmagazin, Ausgabe 3/2010 Die Richtigen für große Sprünge – Spitzensportler Tino Edelmann informierte sich über die Arbeit der GesundheitsUni
28.07.2010	TLZ Hinweis auf Abendvorlesung
28.07.2010	OTZ Hinweis auf Abendvorlesung
01.07.2010	Praxis & Patient, <a href="http://www.schmithausen.de/PraxisundPatient07_10.pdf">http://www.schmithausen.de/PraxisundPatient07_10.pdf</a> Gesundheitsbildung für Jedermann
12.08.2010	TLZ Blockseminar zum Gesundheitssystem – UKJ bietet noch einige freie Restplätze an
13.08.2010	OTZ Kompetent als Patient (Beitrag zum Blockseminar)
21.08.2010	TLZ Leben mit einem fremden Organ, Bericht über Abendvorlesung
18.08.2010	<a href="http://www.jenapolis.de/74424/leben-mit-gespendeten-organen-hartwig-gauder-spricht-in-der-abendvorlesung-der-gesundheitsuni-ueber-transplantation/">http://www.jenapolis.de/74424/leben-mit-gespendeten-organen-hartwig-gauder-spricht-in-der-abendvorlesung-der-gesundheitsuni-ueber-transplantation/</a> Leben mit gespendeten Organen – Hartwig Gauder spricht in der Gesundheitsuni über Transplantation
27.08.2010	Berliner Ärzteblatt, <a href="http://www.berliner-aerzte.net/pdf/bae1009_014.pdf">http://www.berliner-aerzte.net/pdf/bae1009_014.pdf</a> Patienteninformationen – Die Spreu vom Weizen trennen (Enthält einen Beitrag über die GesundheitsUni Jena)

Datum	Medium/Titel
11.08.2010	<a href="http://www.uni-jena.de/Mitteilungen/PM100811_Gesundheitsuni.html">http://www.uni-jena.de/Mitteilungen/PM100811_Gesundheitsuni.html</a> Was Sie schon immer über das Gesundheitssystem wissen wollten - (Werbung Blockseminar)
11.09.2010	Die Hallos Thüringen Die GesundheitsUni Jena am Universitätsklinikum informiert (Textbeitrag Sänger)
11.09.2010	Die Hallos Thüringen Abdruck des Programms der Abendvorlesungen 2011 und Werbung für Website GU
21.09.2010	Klinikmagazin UKJ, Ausgabe 4/2010, <a href="http://www.uniklinikum-jena.de/data/MedWeb_/presse/Klinikmagazin/KM2010_04.pdf">http://www.uniklinikum-jena.de/data/MedWeb_/presse/Klinikmagazin/KM2010_04.pdf</a> Der Streß mit dem Sex (Beitrag zur Jenaer Abendvorlesung), sowie Ankündigung Abendvorlesungen vom September und Oktober 2010
01.10.2010	SoVD Landesverband Berlin-Brandenburg Gesundheitsinformationen im Internet - Fluch oder Segen? (Interview mit Dr.- Sylvia Sänger)
18.10.2010	IDW: <a href="http://idw-online.de/pages/de/news392191">http://idw-online.de/pages/de/news392191</a> Interdisziplinäre Fachtagung „Gesundheit – ein Erfolgsfaktor für Bildung“ an der FH Jena, Sigrid Neef (Beteiligung Gauder, Sänger angeführt)
20.10.2010	Naumburger Tageblatt, Mitteldeutsche Zeitung, Neues Deutschland Psychologe gibt Tipps gegen Sex-Stress
Oktober 2010	Notausgang Jg. 14 / Ausgabe 4/2010, Seite 6 Jeder is(s)t anders (Beitrag über aktuelle Abendvorlesungen der GesundheitsUni)

### Rundfunksendungen

Gabriele Wiesner (IKOS Jena) und Sylvia Sänger, Einstündige Informationssendung beim Offenen Kanal Jena zu Vorstellung der GesundheitsUni am 21. Januar 2010

Sylvia Sänger (GesundheitsUni Jena) und Marcel Weigand (Unabhängige Patientenberatung Deutschland, Berlin) in einer WDR Life-Sendung „Funkhaus Wallrafplatz“ zum Thema „Dr. Google – Informationen aus dem Internet“ am 22.03.2010

Hartwig Gauder: Interview HR3 zum Thema „Organspende“ am 16.06.2010

### Pressekonferenzen / Pressegespräche

Hartwig Gauder: Beteiligung an Pressekonferenz mit dem Gesundheitsminister Dr. Rössler zum Thema „Organspende Gesundheitsministerium“ Berlin, 11.02.2010

Sylvia Sänger, Hartwig Gauder: Beteiligung an der Pressegespräch „Thüringer lernen an der Gesundheits- Uni Jena:

Kompetent als Patient“, organisiert durch die Techniker Krankenkasse am 23.06.2010, Erfurt

Hartwig Gauder: Pressegespräch mit der TLZ „GesundheitsUni als Marketingfaktor“, am 20.04.2010

Hartwig Gauder: Pressegespräch Patientenlotsen im UKJ am 09.03.2010

## Mission Statement

# Mission Statement der GesundheitsUni Jena

Stand: August 2010



### Präambel

Jährlich werden an den 26 Kliniken und Polikliniken des Universitätsklinikums Jena (UKJ) über 250.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. Bestandteil des Leitbildes des UKJ ist es, Patientinnen und Patienten als Partner zu begegnen, über alle Abläufe und Maßnahmen gründlich aufzuklären und dabei auch Präferenzen der Patienten zu berücksichtigen. Das setzt voraus, dass auch Patientinnen und Patienten und deren Angehörige bereit und in der Lage sind, sich unter Berücksichtigung ihrer individuellen Ressourcen aktiv in den Behandlungsverlauf einzubringen. Dazu gehört die Beteiligung an der Auswahl von Gesundheitsleistungen, an Behandlungsentscheidungen und an Maßnahmen zur Patientensicherheit. Dies möchte das Universitätsklinikum Jena mit der Einrichtung der GesundheitsUni unterstützen.

### Ziele

Ziel der GesundheitsUni Jena ist es insbesondere:

- » medizinisches Wissen an Patienten und die gesundheitsinteressierte Bevölkerung zu vermitteln,
- » die Entscheidungs- und Systemkompetenz von Patientinnen, Patienten und der gesundheitsinteressierten Bevölkerung zu fördern,
- » eine gesunde Lebensweise zu fördern,
- » die aktive Mitgestaltung der Nachsorge nach Entlassung aus dem Krankenhaus zu unterstützen,
- » das Vertrauen der Bevölkerung in die Einrichtungen und Mitarbeiter des Universitätsklinikums zu stärken,
- » die transsektorale Zusammenarbeit mit den Zuweisern zu unterstützen und die Einrichtungen der Selbsthilfe zu unterstützen und die Zusammenarbeit mit ihnen zu fördern.

Hierzu bietet die GesundheitsUni Jena eine Reihe von Programmen an. Ein wichtiges Medium ist das Internetangebot der GesundheitsUni. Die Internetseite [www.gesundheitsuni-jena.de](http://www.gesundheitsuni-jena.de) richtet sich an Patienten, die gesundheitsinteressierte Bevölkerung sowie Angehörige aller Gesundheitsberufe.

Die Schulungen der GesundheitsUni und sämtliche Informationen unter [www.gesundheitsuni-jena.de](http://www.gesundheitsuni-jena.de) dienen dazu, die Arzt-Patienten-Beziehung zu unterstützen, aber keinesfalls zu ersetzen.

### Zielgruppen

Die GesundheitsUni Jena ist eine regionale und überregionale (über Internet) Bildungseinrichtung für Patienten, die gesundheitsinteressierte Bevölkerung und für Angehörige von Selbsthilfegruppen.

### Steuergruppe

Die Planung und Evaluation der Veranstaltungen der GesundheitsUni und die Festlegung von Qualitätsanforderungen wird von einer Steuergruppe begleitet. Der Steuergruppe GesundheitsUni gehören an:

- » Arne-Veronika Boock, Pflegedirektorin am UKJ
- » Ines Fieber, Geschäftsbereich Unternehmensentwicklung (bis Januar 2011)
- » Hartwig Gauder, Leiter der Stabsstelle Gesundheitsmarketing
- » Prof. Dr. Jochen Gensichen, Direktor des Instituts für Allgemeinmedizin
- » Dr. Norbert Gittler-Hebestreit, Gesundheitsmanagement
- » PD Dr. Michael Hartmann, Förderverein UKJ, Direktor der Klinikapotheke
- » Dr. Christiane Hartog, Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- » Prof. Dr. Klaus Höffken, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums
- » Prof. Dr. Gustav Jirikowski, Kommissarischer Direktor des Instituts für Anatomie II
- » Dr. Swetlana Philipp, Institut für Psychosoziale Medizin und Psychotherapie
- » Helena Reinhardt, Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
- » Dr. Sylvia Sänger, Leiterin der GesundheitsUni Jena
- » Joerg-Dieter Storsberg, Stabsstelle Gesundheitsmarketing

### Partnerschaften

Die GesundheitsUni Jena strebt Partnerschaften zu anderen nichtkommerziellen Organisationen und Institutionen an, zu deren Aufgaben die Gesundheitsbildung und -Beratung gehört. Sinn und Zweck der Partnerschaften ist der Austausch von Referenten und die Initiierung und Durchführung gemeinsamer Projekte auf dem Gebiet der Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung.

# Angebote

## Veranstaltungen

### » **Veranstaltungen für die Bevölkerung: Jenaer Abendvorlesung**

Die Jenaer Abendvorlesungen richten sich an die gesundheitsinteressierte Bevölkerung. Wissenschaftler des Universitätsklinikums Jena berichten über Möglichkeiten der modernen Medizin und stellen spezialisierte Zentren vor. Themen und Referenten für die Abendvorlesungen können auch die Partner der GesundheitsUni und die Lehrkrankenhäuser des UKJ anbieten. Die Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung zur Teilnahme ist nicht erforderlich. Die Jenaer Abendvorlesungen finden in Kooperation mit dem Förderverein des Universitätsklinikums statt.

### » **Blockseminare zu speziellen Gesundheitsthemen**

Die Blockseminare der GesundheitsUni dienen zur vertiefenden Vermittlung von medizinischem Wissen sowie Entscheidungs- und Systemkompetenz. In vier aufeinander aufbauenden Schulungseinheiten in Form von interaktiven Seminaren wird jeweils ein Themenkomplex vertiefend behandelt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf maximal 30 Teilnehmer. Eine Voranmeldung bzw. Einschreibung ist erforderlich. Die Teilnahme ist kostenpflichtig. Nach Abschluss eines Schulungsblockes erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

### » **Aktionstage**

Um auf spezielle gesundheitsrelevante Themen hinzuweisen, die eine Auswirkung auf das Gesundheitsverhalten der Bevölkerung haben sollen, werden spezielle und über eine längere Zeit andauernde Aktionen durchgeführt. Eine Kooperation mit den Partnern der GesundheitsUni wird angestrebt. Maßnahmen zur Verknüpfung der Vermittlung von Gesundheitsbildung und Gesundheitsmarketing für das UKJ sind zum Beispiel Veranstaltungsformate im Sinne eines "Tages der offenen Tür", bei dem die gesundheitsinteressierte Bevölkerung die Möglichkeit hat, sich über Einrichtungen am Universitätsklinikum zu informieren.

### » **Themenabende / Thementage**

Anlassbezogen oder auf aktuelle Ereignisse reagierend werden Themenabende durchgeführt.

## Gesundheitsförderung

- » Bewegungskurse
- » Sportangebote für verschiedene Zielgruppen

## Nachsorgeunterstützung

- » Interaktive Schulungsprogramme zur aktiven Beteiligung an der Nachsorge

## Internet

- » Schriftliches Informationsmaterial
- » Filme, Vortragsunterlagen
- » Patientenmerkblätter
- » Qualitätsgeprüfte Informationsangebote
- » Wegweiser für Patienten: „Wohin am Klinikum“

# Qualitätsanforderungen

Die GesundheitsUni Jena fühlt sich einem hohen Qualitätsanspruch verpflichtet und setzt diesen mit einer Reihe von Anforderungen und Maßnahmen um:

## Veranstaltungen

Die Themenwahl soll sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientieren. Grundlage für die Ermittlung der Bedürfnisse sind die Evaluationsergebnisse der Abendvorlesungen.

Jede Veranstaltung wird aufgezeichnet und die Beiträge gemeinsam mit verwendeten Präsentationen und zusammenfassenden Patientenmerkblättern im Internet verfügbar gemacht.

Es werden begleitend zur Vermittlung des entsprechenden Stoffinhaltes ergänzende didaktische Unterstützungen angeboten und dort wo es thematisch sinnvoll ist, Schauspielpatienten eingesetzt. Nach jeder Veranstaltung erhalten die Teilnehmer die Möglichkeit einer Evaluation, entsprechende Erhebungsbögen werden zu Beginn an alle Teilnehmer ausgegeben. Die Evaluationsergebnisse werden den Referenten übermittelt und dienen als Grundlage zur Optimierung künftiger Veranstaltungen.

Teilnehmer an den vertiefenden Blockseminaren der GesundheitsUni erhalten nach Abschluss ein Zertifikat. Für das Blockseminar selbst wird eine Akkreditierung und Zertifizierung angestrebt.

## Referenten

Die Referenten der Abendvorlesungen und Blockseminare müssen das Thema in einer laienverständlichen Form aufarbeiten und anbieten. Verwendete Vortragsfolien müssen ebenfalls laienverständlich aufgearbeitet sein. Bei Bedarf wird die GesundheitsUni Unterstützung leisten. Nach Ende des Vortrages haben die Teilnehmer die Möglichkeit im Rahmen einer festgelegten Zeitspanne, Fragen zu stellen. Dies muss der Referent ermöglichen. Die wiederholte Tätigkeit der Referenten ist vom Ergebnis der Evaluation durch die Teilnehmer abhängig.

## Patientenmerkblätter

Zur Vorgehensweise der Erstellung von Patientenmerkblättern wurde eine Methodik erarbeitet, die bei der Erstellung berücksichtigt werden muss.

Methodik zur Erstellung von Patientenmerkblättern:

[http://www.gesundheitsuni.uniklinikum-jena.de/data/gesundheitsuni\\_/Methodenreport\\_Patientenmerkblatt.pdf](http://www.gesundheitsuni.uniklinikum-jena.de/data/gesundheitsuni_/Methodenreport_Patientenmerkblatt.pdf)

## Internet

Das Internetangebot [www.gesundheitsuni-jena.de](http://www.gesundheitsuni-jena.de) wird regelmäßig durch die Health on the Net Foundation zertifiziert. Eine Barrierefreiheit soll umgesetzt werden. Für die Aufnahme externer Links existiert eine Linkpolicy: [http://www.gesundheitsuni.uniklinikum-jena.de/Rechtliche\\_Hinweise.html#linkpolicy](http://www.gesundheitsuni.uniklinikum-jena.de/Rechtliche_Hinweise.html#linkpolicy)

Alle Fremdverlinkungen werden nach den Richtlinien von HON (<http://www.hon.ch/HONcode/German/>) und Discern (<http://www.discern.de>) geprüft.

## Interessenneutralität

Die GesundheitsUni am UKJ möchte interessenneutrale, unverzerrte und verlässliche Informationen vermitteln, die auf dem aktuellen Stand des Wissens beruhen. In Verbindung mit Informationsmaterialien werden Erklärungen der Autoren zu möglichen Interessenkonflikten dargelegt.

## Finanzierung

Die Finanzierung der Aktivitäten der GesundheitsUni erfolgt durch das Universitätsklinikum. Eine Kooperation mit den Krankenkassen mit dem Ziel der finanziellen Unterstützung wird angestrebt. Bei finanzieller Unterstützung durch andere Stellen wird sichergestellt, dass diese Stellen keinen Einfluss auf die Inhalte der Produkte und Veranstaltungen der GesundheitsUni Jena haben.

## Redaktion Mission Statement

Dr. Sylvia Sänger, Leiterin der GesundheitsUni Jena  
Hartwig Gauder, Leiter der Stabsstelle Gesundheitsmarketing

## Inhaltliche Verantwortung:

Steuerkreis der GesundheitsUni Jena

## Gültigkeit

Das Mission Statement der GesundheitsUni Jena ist bis 2012 gültig. Bei Bedarf und veränderten Rahmenbedingungen wird das Dokument sofort aktualisiert.

Erste Veröffentlichung am: 11.01.2010

Letzte Aktualisierung am 08.12.2010

